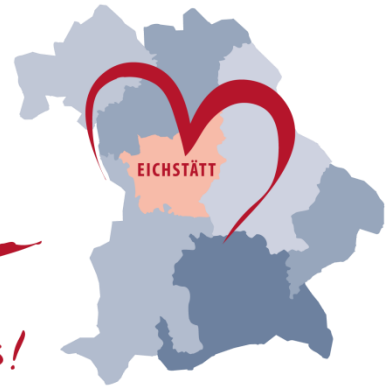


Diözesanverband Eichstätt
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Das Herz Bayerns!

»» Protokoll der Diözesanversammlung



vom 7. – 9. November 2014

im Jugendhaus Schloss Pfünz



Inhaltsverzeichnis

ANWESENHEITSLISTE ZUR DIÖZESANVERSAMMLUNG 2014	3
TOP 0 BEGRÜßUNG, GRUßWORTE.....	5
TOP 1 BERICHTSDISKUSSION:	6
STUDIENANTEIL: INTERKULTURELLE INKLUSION.....	15
TOP 2: BERICHTE.....	15
TOP 3: WAHLEN	16
RÜCKKEHR ZU TOP 2: BERICHTE	18
TOP 4: ANTRÄGE	18
FORTSETZUNG TOP 5 ANTRÄGE.....	22
TOP 6: BERUFUNGEN.....	24
TOP 7: AUSBLICK 2015.....	25
TOP 6 BERUFUNGEN IN DIE ARBEITSKREISEFEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.	
TOP 7 AUSBLICK DER DL UND DES VORSTANDES FÜR 2013 FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.	
TOP 8 SONSTIGES	25
ANHANG ANTRÄGE	26

Anwesenheitsliste zur Diözesanversammlung 2014

	Funktion / Stamm	Name	Fr Abend	Sa Vorm	Sa Nachm	So Vorm
stimm- berechtigte Mitglieder	Diözesanleitung:					
	Diözesanvorsitzender	André Ryznar	x		x	x
	Diözesanvorsitzende					
	Diözesankurat	Peter Hauf	x		x	x
	Wölflingsreferent	Andreas Träger	x		x	x
	Wölflingsreferent	Benedikt Öhmt	x		x	x
	Jungpfadfinderreferent	Jochen Kirschner	x		x (Johannes)	x
	Jungpfadfinderreferentin	Janina Feyerabend	x		x	x
	Pfadfinderreferent	Patrick Deisel	x		x	x
	Pfadfinderreferentin	Katharina Meyer			x	x
	Roverreferent	J. Wenny / L. Ehard	(x)		x	x
	Roverreferent	Jan Fligge	x		x	x
	Delegierte	Meixner Christian	x		x	x
	Wölflingsstufe	Trescher Madlen	x		x	x
		Stöckel Bettina	x		x	x
	Delegierte	Haser Anna-Lena	x		x	x
	Jungpfadfinderstufe	A. Fay / T. Leutermann	x		x	x
		Johannes Löhlein	x			x
	Delegierte	Golchert Manuel	x			x
	Pfadfinderstufe	Mehl Sara	(x)		x	x
		Kögler Stefanie	x		x	x
	Delegierte Roverstufe	Gierl Michael	x		x	x
		Rölz Andreas	x		x	x
		Kurzendorfer Harry	x		x	x
	Büchenbach	Jürgen Oischinger	(x)		x	
		Michael Biburg	ent.		x	
		Kurat vakant				
	Eichstätt	Nadine Bauer	x		x	x
		Johanna Gulden	x		x	x
		Christoph Maurer	ent.			
	Gunzenhausen	Matthias Altmann	x		x	x
		Felix Koch	x		x	x
		Janusz Mackiewicz	ent.			
	IN Münster	Babsi Wöhrl	x		x	x
		Matthias Nilp	(x)		x	x
		Bernhard Kroll	ent.			
	IN St. Pius	Bernadette Betzenbichler				
		Martin Franke				
		Martin Geistbeck				
	Neumarkt	Melissa Häusler	x		x	
	Lukas Wunderlich	x		x	x	

stimm- berechtigte Mitglieder						
	Pleinfeld	Sebastian Witzgall	ent.			
		Ralph Schuster	ent.			
		Dieter Bock	ent.			
	Roßtal	Christian Schneider	x		x	x
		Benny Knoll	ent.		x	
		Pfr. Jäger	ent.			
	Spalt	Veronika Fichtner	ent.			
		Frank Ehard	ent.			
		Josef Mederer	ent.			
	Treuchtlingen	Markus Fürbaß	x		x	x
		Monika Fürbaß	x		x	x
		Kurat vakant				
	Weißenburg	Andreas Bender	x		x	x
		Andreas Höß	x		x	x
		Florian Leppert	ent.			
	Wendelstein	Jana Rauls	x		x	x
		Timo Salberg	(x)		x	x
	Michael Kneißl	ent.		x		
Beratende Mitglieder	Diözesanreferentin	Anna Finsterer			x	
	Projektreferent	Thomas Pelz			x	
	Diözesansamt St Georg e.V.	Ralph Malke			x	
	AK Internationales	Burger Christian	x		x	
		Elisabeth Gruber	x		x	
		Ann-Marie Düring	x		x	
	Pfadfinderfreunde	Michahelles Felix			x	
		Brödner Stefan			x	
		Gareis Ines			x	
	DPSG-Bundesvorst	Dominik Naab				x
	BDKJ-Diözesanvorst.					
	Jugendpfarrer	Christoph Wiczak				
	Wahlausschuss					
	Stimmberechtigte Mitglieder gesamt:	ab 20.30h	32	0	39	0
	Stimmberechtigte Mitglieder gesamt:	ab 21.09h	34			
	55	ab 22.05h	35			
	Anwesende gesamt:	ab 22.30h	36			
		ab 00:21h	37			
				0		

(nicht von Beginn an anwesend)

Protokoll der Diözesanversammlung vom 7. – 9. 11. 2014

Anerkennung Siedlung Schwanstetten

Beginn der Versammlung: 20.34 Uhr

TOP 0 Begrüßung, Grußworte

- Begrüßung: Andre Ryznar begrüßt alle Teilnehmer zur Diözesanversammlung 2014. Besonders hervorgehoben werden Käthe Kaufmann als unsere Moderation und Stefan der Landesvorstand. Auch er begrüßt alle Teilnehmer und berichtet was die Landesstelle für die Diözesen tun kann, als Beispiel nennt er die Postkartenaktion, die Bezuschussung von Fahrten und die Unterstützung in personeller Funktion durch Kerstin Krause-Rauscher. Er bedankt sich für das Engagement der Ehrenamtlichen!

Organisatorische Grundregeln werden durch Andre Ryznar für das Wochenende geklärt!

Zimmerpartys, Müllentsorgung! Nachtruhe muss eingehalten werden.

In der Versammlung ist Alkohol grundsätzlich nicht verboten.

Aber harter Alkohol ist nicht erlaubt.

Wenn Alkohol verschüttet wird, bitte gleich aufwischen. Fremdalkohol ist in Pfünz nicht vorgesehen.

Rauchen ist nur im Raucherbereich erlaubt!

Frühstück: 08:00 bis 08:45 Uhr

Mittagessen: 12:00 Uhr

Kaffee und Kuchen: 14:30 Uhr

Abendessen: 18:00 Uhr

Sitzungszeiten: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Am Freitag bis 23:00 Uhr

Es sind sehr viele Laptops am Tisch.

Matthias Altmann: Es wurden alle Unterlagen nur per Mail verschickt, weil aus Umweltschutzgründen nicht alles ausgedruckt werden soll.

Andre Ryznar: Es wäre schön, wenn auf die Leute geschaut wird, die gerade sprechen. Anträge werden auf die Wand geworfen.

Studienteil beschäftigt sich mit Inklusion. Es wurde eine Flüchtlingsfamilie eingeladen, die von ihrer Flucht erzählen wird. Diese Familie hat aber Angst.

Bitte keine Fotos, keine Videos, keine Facebook Posts, da sie Angst haben verschleppt zu werden. Es wird keine Pressemitteilung geben.

Workshops:

- Erfahrungsbericht der Flüchtlinge

- Exkursion nach Eichstätt: Live for life. e.V.: Unterstützt Flüchtlinge im Bereich der Schulen Lernprojekt in Schulen

- Lifegate: Menschen mit Behinderung in Palästina

Freitagabend in die Workshops eintragen!

Kurze Einführung durch Peter zum Gebet um den Frieden des BDKJ an diesem Wochenende
Kurzes gemeinsames Gebet für den Frieden

Übernahme der Moderation durch Käthe Kaufmann

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 32 Stimmberechtigte – Beschlussfähig
--

Schwanstetten ist eine Siedlung und hat noch keine Stimme!

Bitte durch Käthe Kaufmann:

Deutliche Handzeichen geben und alle ausreden lassen.

Bitte keine persönlichen Angriffe aber gern sachliche Anmerkungen!

Tagesordnung:

Vor den Wahlen (TOP 2) soll der Bericht des Diözesanamtes e.V. (TOP 3) erfolgen, da Ralph Malke zu keinem anderen Zeitpunkt kann!

Abstimmung zur Tagesordnung: 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen

Neuer TOP 2: Berichte, neuer TOP 3: Wahlen

TOP 1 Berichtsdiskussion:

Moderation: Käthe Kaufmann

Alle Stufen und der Vorstand stellen die Berichte vor.

Wölflingsstufe:

Referentenberichte vorgestellt durch Andreas Träger und Benedikt Öhmt

- Bewo am Osterberg
- Treffen mit bayr. Diözesen
- Zelt-Bewo
- Der Süden
- Akela 2014
- WBK orange Outside
- Buko
- Bilderpräsentation vom Akela

Nachfragen: keine Nachfragen!

Jupfistufe:

Referentenberichte vorgestellt durch Janina Feyerabend, Jochen Kirschner und Johannes Löhlein

- Der AK besteht aus Jochen Kirschner und Janina Feyerabend als Referenten.
- Weitere Mitglieder sind Johannes Löhlein, Anna-Lena Haser und Matthias Weber.
- StuKo 2013 – Sofa und Leiterhandbuch
- BeWo 2013- Outdoor und so
- WeWo 2014: Jungs und Mädchen & Upcycling
- Klausur 2014 – Zielfindung
- BeWo 2014 – Umweltpädagogik

Nachfragen: keine Nachfragen!

- Lob von Lukas Wunderlich fürs Sofa

Pfadistufe:

Referentenbericht vorgestellt durch Patrick Deisel

- Vorstellung des Arbeitskreises:
- Patrick Deisel, Katharina Meyer, Manuel Golchert, Sara Mehl, Stephanie Kögler, Denise Keller, Ramona Bulgari
- Stuko 2013: Wag es
- Bewo im Februar ist ausgefallen
- WeWo 2014 Freitagstaschen
- Frühlings BeWo: Liebe, Sex und Zärtlichkeit
- Pfadi Buko: Bundeskonferenz

Nachfragen:

1. Andreas Höß: Zum Bericht → *Was heißt wir wünschen uns mehr Disziplin in der Veranstaltung ?*
Manuel Golchert: Es ist drunter und drüber gegangen!
Patrick Deisel: Es hat ein bißchen gedauert und die Motivation war dann nicht mehr so da!
2. Andreas Höß: *Was heißt die Pfadfinderleiter konnten sich austauschen über die Pfadstufe aber nur mit denen die auch wirklich Pfadfinderstufe waren?*
Patrick Deisel: Freitagabend war das Abendprogramm in den Stufen.
Johannes Löhlein: Viele Leiter haben sich in der Pfadstufe angemeldet obwohl sie eigentlich keine Pfadis leiten (aus anderen Stufen oder freie Mitarbeiter), das hat alle anderen Stufen auch getroffen (dort waren es entsprechend weniger Teilnehmer)..
Patrick Deisel: Austausch in der Stufe ist schwierig, wenn viele andere Leiter da sind!

Roverstufe:

Referentenberichte durch Jan Fligge und Johannes Wenny

- Vorstellung des Arbeitskreises:
Jan Fligge als Referent, Johannes Wenny als Referent, Lisa Ehard, Elisabeth Gruber

Programm:

- Superhelden Bewo
- Werkstattwochenende: Chill Wochenende
- Stuko: Europatrip

Ausblick:

- Spanien 2015 – Arbeiten im Nationalpark
- Rover Bayernlager 2016

Nachfragen:

1. Melissa Häusler: Was ist mit der Kathi Ulrich?
Johannes Wenny: Wir erreichen sie leider nicht, sie meldet sich nicht mehr. Sie ist raus!
2. Andreas Höß: Es sind 29 Teilnehmer am Werkstattwochenende. Das kommt aber nur durch die Teilnahme der Rover. Findet ihr es gut, dass die Rover teilnehmen dürfen?
Johannes Wenny: Ja das finden wir gut, die Rover sind alt genug.
Andreas Höß: Aber dann findet doch kein Austausch zwischen den Leitern statt.
Felix Koch: Ich finde es gut, ich habe ja da auch keine Verantwortung, die Kinder sind alt genug. Da findet schon Austausch statt.

- André Ryznar: Die Arbeit im AK läuft. Der AK macht Programm für Roverleiter und Rundensprecher aber wir haben das für alle Rover geöffnet.
- Ann-Marie Düring: Ich selber bin auch erst durch die StuKo in die Diözese gewachsen. Sonst werden die Leiter und kennen niemanden auf dieser Ebene.
- Michael Gierl: Leiter sind oft beschäftigt und so bleibt die Stufe attraktiv.
- Andreas Höß: Austausch der Roverleiter ist nicht möglich wenn so viele Leute bespaßt werden.
- Melissa Häusler: Wer einen Austausch will, der kriegt ihn auch. Dafür braucht man als Leiter nicht die Stuko!

<p>Pause von 21:56 Uhr bis 22.05Uhr</p>

Ab jetzt 35 anwesende Stimmberechtigte.

Bericht des Diözesanvorstandes André Ryznar:

- Bilderpräsentation mit Musik
- Zahlen und Fakten zum letzten Jahr als Diözesanvorstand

Nachfragen:

1. Andreas Höß: Was ist die *Neuausrichtung der diözesanen Leiterausildung*?
 Andre Ryznar: es gab einen diözesanweiten Ausbildungstag → Wie sieht Ausbildung aus, ist das umsetzbar, muss das angepasst werden?
 Wiederholung am 22.03.2014
2. Manuel Golchert: Führst du eine Strichliste oder woher weißt du wie viele Telefonate du geführt hast und wie viele Kilometer du gefahren bist?
 Andre Ryznar: Ja, Strichliste bei Telefonaten und in der Fahrtkostenabrechnung seh ich die Kilometer
3. Melissa Häusler: Wie war das Arbeiten ohne weiblichen Diözesanvorstand?
 Andre Ryznar: Ich habe ja Peter und eine tolle Diözesanreferentin. War anstrengend aber hat gepasst, mit Unterstützung könnte man besser auch langfristige Themen in Angriff nehmen und nicht nur Aktuelles abarbeiten.
4. Benedikt Öhm: „Wölflings-AK betreuen“ ist mir neu, was ist da gemeint?
 Andre Ryznar: Wir haben die Stufen untereinander aufgeteilt und ich bin für die Wölflinge zuständig. Ich habe am WeWo bei den W mitgemacht und viel mit Andreas Träger telefoniert
5. Benedikt Öhm: Ausblick, was ist der Plan für das nächste Jahr?
 Andre Ryznar: Öffentlichkeitsarbeit ist die Grundlage für mehr Mitglieder / Leiter / AK Mitglieder; Ziel ist ständige, konstante öffentliche Wahrnehmung; noch dieses Jahr wird in Nürnberg mit Kerstin Krause-Rauscher ÖAK Konzept erstellt
6. Johannes Löhlein: Im Bericht steht ja auch Newsletter eingeschlafen, was ist da der Plan?
 Andre Ryznar: Das ist ein wunder Punkt, soll ihn geben und auch noch diesen Monat und häufiger als bisher
7. Christian Schneider: im Bericht steht „DPSG Eichstätt ist zu unpolitisch“ → ist Pfadfinderverband nicht eigentlich unpolitisch?
 Andre Ryznar: Es geht nicht um eine Partei, sondern jugendpolitische Forderungen (z.B. gegen ausbeuterische Kinderarbeit, Einsatz für Flüchtlinge o.ä.) → Politik heißt nicht Parteipolitik sonder auseinandersetzen mit Alltagsthemen
 Christian Schneider: Wie soll das nach außen getragen werden?
 Andre Ryznar: Beispiel: Ausstieg aus der Atomkraft bei Kreisjugendring → Brief an Politiker → Zeitungsartikel dazu
 Andreas Höß: Wie weit soll das runtergetragen werden – Diözesanebene oder in den Stufen?
 Andre Ryznar: Entscheidung der Stämme, aber bspw. Fairtrade-Diözese geht ja über Veranstaltungen zu den Leitern. Es geht um politisches / ökologisches Bewusstsein, das soll schon runter getragen werden

Andreas Höß: Sind schon Projekte geplant?

Andre Ryznar: Nein, noch nichts Konkretes, man muss da auch ein gutes Maß finden und alles im Blick haben, sich nicht auf eine Seite schlagen. Ökologie und Inklusion sind typische Pfadfinderthemen.

Benedikt Öhm: Ergreift Partei für den Vorstand: Wir wirken immer politisch, weil wir uns für Kinder einsetzen und ihnen zuhören und ihre Stimme nach außen tragen.

8. Patrick Deisel: Im Bericht steht „Wewo neu konzipiert“ → ist das schon an die Leiter kommuniziert oder haben wir das nur in der DL besprochen?

Andre Ryznar: Es wird an diesem Wochenende kommuniziert, es gibt einen entsprechenden Antrag dazu.

Patrick Deisel: Dem Pfadi-Ak war nicht klar, was da stand der Kommunikation ist, das sollte besser werden.

Andre Ryznar: Kommunikation lief gut, Information ist verbesserungswürdig, siehe Newsletter

9. Johannes Wenny: im Bericht steht „ein Wochenende ins Leben rufen, wo es um Spaß geht“ – willst du das Leitermeeting wieder beleben?

Andre Ryznar: Beschluss ist, dass das Leiter-Meeting regelmäßig Wiederholung findet. Dazu gibt es noch weitere Anträge und Beschlüsse, auch dieses Wochenende gibt es noch einen Antrag dazu.

Ab jetzt 36 Stimmberechtigte

Jahresbericht Diözesanskuraten Peter Hauf:

- Gründung der AKs, praktische Aktionen zu den 3 G's (grün, gerecht, gemeinsam), kann auch in den Stämmen durchgeführt werden. Hilfe für Behinderte in Betlehem, die dort oft „versteckt“ werden. Einige Stämme haben mitgemacht, im Rahmen der Friedenslicht-Aktion können weitere Produkte für diese Aktion verkauft werden.
- Teilnahme an Veranstaltungen der DL
- Katholikentag: einige Helfer aus der Diözese, gute Truppe, super improvisiert, obwohl die für uns zuständige Leitung oft keine Ahnung hatte
- BV in Westerlohe: in der Nähe von Limburg, da gibt's ja viele Probleme mit der Kirche, für Kuraten ist es auch oft schwer kirchliche Themen anzubringen; Kandidat für Bundeskurat hat Kandidatur zurückgezogen
- Module geteamt, Ausbildung der bayrischen Kuraten unterstützt (Leiter aus den Stämmen werden dort zu Kuraten ausgebildet)

Nachfragen:

1. Christian Schneider: Danke für Lifegate-Aktion, toll dass Peter das initiiert hat
2. Johannes Löhlein: In deinem Bericht zum Katholikentag hast du gesagt „Wir hätten es besser gekonnt“ – was heißt das?
Peter Hauf: Planung der für uns Zuständigen war mies, wir hätten das besser gemacht
3. Johannes Löhlein: Wie siehst du es, dass wir keinen Bundeskuraten haben? Wie ist die Kuraten-Vernetzung? Du bist ja der einzige Kurat im Raum.
Peter Hauf: Es gibt Kuraten die sind bei allen Aktionen ihres Stammes dabei, manche kommen nur wenn sie gebeten werden, das sind 2 Extreme.
Natürlich gibt es auch Stämme ohne Kuraten, weil es niemanden gibt der sich dafür bereit erklärt. Es wäre gut wenn man aus den Stämmen Kuraten bekommen könnte, aber auch da müsste es Freiwillige geben
Johannes Löhlein: Hast du da konkret was vor?
Peter Hauf: Noch nichts konkretes, aber ist in Planung.
Käthe Kaufmann: Was heißt „Kuraten aus den Stämmen“?
Peter Hauf: Damit meine ich Leiter die sich dafür interessieren, Kurat werden zu wollen
4. Andreas Höß: Im Bericht steht „kleinsten gemeinsamen Nenner für Gottesdienst finden“
Peter Hauf: Auch Nicht-Katholische sollten so tolerant sein, dass sie es in einem katholischen Verband auch ertragen, einen Gottesdienst mit zu erleben. Kinder sollen den Freiraum haben, christliche Erfahrungen zu machen.

Andreas Höß: Also lieber unbeteiligt drinsitzen und es ertragen?

Peter Hauf: Als Leiter bekomme ich in Modulausbildung christliches Menschenbild vermittelt, ich kann den Kindern das nicht verweigern und es negativ belegen.

Andreas Höß: Wenn viele zum Gottesdienst kommen und nicht dran glauben ist das also besser als nicht kommen wenn man nicht dran glaubt?

Peter Hauf: Offenheit für religiöse Themen ist wichtig

5. Jürgen Oischinger: Hat Lifegate was mit Juden und Palästinensern zu tun? Wer wird da unterstützt?

Peter Hauf: Völkerverbindend, sowohl für jüdische als auch für palästinische Kinder und Jugendliche. Gegründet von evangelischem Deutschen, Hilfe für Eltern und behinderte Kinder/Jugendliche, unabhängig von der Konfession, hauptsächlich werden Moslems betreut

Antrag Verlängerung der Redezeit bis 23:30 Uhr

Der Zeitplan kann von der Sitzungsleitung selbst bestimmt werden, daher ist der Antrag hinfällig. Es wird jetzt vorläufig bis 23:30 Uhr verlängert.

6. Johannes Löhlein: Gut, dass Peter für das Modul 3 spricht und darauf hinweist, dass da eine Auseinandersetzung mit dem Gottesdienst stattfinden muss. Du hast in der anschließenden Diskussion im Modul 3 gut Position bezogen. Deine Amtszeit läuft aus, gibt es schon Gespräche mit Diözese ob Stelle verlängert wird?

Peter Hauf: Aktuell gibt es keine Gespräche. Es würde nicht groß auffallen, wenn ich einfach weiter machen würde.

Johannes Löhlein: Willst du wieder kandidieren?

Peter Hauf: Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, mach ich weiter.

7. Matthias Nilp: Hast du an den Modulen teilgenommen oder sie geteamt?

Peter Hauf: Geteamt, aber ich hab sie vorher gar nicht extra gemacht.

Abschließendes Wort von Peter:

Der Kontakt mit Stämmen und Stufen hat etwas unter Kuratenausbildung gelitten, im nächsten Jahr kommt es auf euch zu, dass ich verstärkt auf euch zukomme

Jahresbericht der Diözesanvorsitzenden: entfällt, keine Vorsitzende

Jahresbericht des Diözesanbüros:

Durch Anna Kirschner

- Termine bei Diözesanreferentin nach Vereinbarung
- Neuer Name durch Heirat: Anna ~~Finsterer~~ Kirschner → danke für die Glückwünsche
- Das letzte Jahr war durch Demotivation durch den Arbeitgeber geprägt → Jugendseelsorger abgezogen, noch mehr zu tun → nächstes Jahr weniger zu tun, weil Veranstaltungen abgesagt wurden, übernächstes Jahr hoffentlich neuen Seelsorger
- Die stärkste DL seit ich die DPSG kenne, das hat die Arbeit verändert, wir sind noch in der Findung
- Ausblick:
 - Was brauchen Stämme wirklich? Diözese muss mit und für Stämme arbeiten → Vernetzung und Zusammenarbeit

Nachfragen:

1. Andreas Höß und Andre Ryznar verkneifen sich einen blöden Kommentar und bedanken sich für die Arbeit
2. Lukas Wunderlich: geht deine Mailadresse inzwischen?
Anna Kirschner: akirschner@bistum-eichstaett.de gibt es, anna.kirschner@dpsg-eichstaett.de geht noch nicht. Bitte erst mal nur die Bistumsadresse benutzen.

Durch Thomas Pelz

- „Kybernetik und die Auswirkungen auf die DPSG der Diözese Eichstätt“

- Steuerung und Zusammenwirkung von Organismen
- Mehr dazu in der Präsentation zum Bericht und in der DAZ
- Nächste DV: 13.-15.11.2015

Nachfragen:

1. Johannes Löhlein: Bist du nächstes Jahr sicher noch Herausgeber der DAZ?
Wovon ist das abhängig? Finanzierung?
2. Thomas Pelz: Ich nehme nicht zur Finanzierung meiner eigenen Stelle Stellung, bitte Andre Ryznar nach der Veranstaltung fragen

**Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit:
Philip Eichinger**

- Social Media → Seitenbesuche bei Facebook: 324 Likes
- Artikel und Berichte
- Mitgliederwerbung Ö-AK → jetzt 5 Mitglieder obwohl Motivation in Diözese gering
- Konzept Öffentlichkeitsarbeit entwickeln

Nachfragen:

1. Susi Gierl: Wenn es einen AKÖ gibt, warum ist in der DAZ 7-9 mal das gleiche Bild und es sind total unmögliche Bilder drin?
Andre Ryznar: DAZ hat nichts damit zu tun
Thomas Pelz: Jedes Jahr die gleichen Probleme mit den Bildern: Jeder, der einen Bericht schreibt, soll Bilder mit abgeben, das klappt nicht, ich muss nehmen, was ich habe.
2. Lukas Wunderlich: Diözesanlager Bilder auf Bluray → blöd, das kann keiner öffnen
Andre Ryznar: da hat Philip nichts damit zu tun, das lief über Tobias Radlinger
Philip Eichinger: Ideen gerne zu mir, gehört in Zukunft auch zu meinem Aufgabenbereich; Problem mit den Bildern: sind so groß, egal was man macht → schwierig
3. Susie Gierl: was sind deine Aufgaben im AKÖ? Wenn du zuständig für Öffentlichkeitsarbeit bist, warum treffen wir dich nicht bei Veranstaltungen?
Philip Eichinger: Ich war im Auslandssemester in Brüssel. Bin außerdem darauf angewiesen, dass ihr mir sagt, wo ihr Bericht/Unterstützung von mir braucht
Susie Gierl: StuKo und WeWo sind doch feste Termine in der Diözese, da warst du auch nicht anwesend und hast keinen Bericht geschrieben.
Philip Eichinger: ich studiere in Berlin, vielleicht ist es sinnvoller wenn jemand mir ein paar Stichpunkte zukommen lässt
Susie Gierl: Wenn du nicht da bist, kannst du das dann überhaupt stemmen?
Philip Eichinger: Alleine kann das kein Ehrenamtler stemmen, Andre und ich haben Aufgabenbereiche verteilt, so sollte es möglich sein
4. Johannes Löhlein: DAZ ist zum internen Gebrauch, steht auch drauf, nicht öffentlichkeitswirksam
Berichterstattung über Jugendarbeit läuft am besten regional (Pfarrbrief etc.) → wie willst du Stämme dafür fit machen?
Philip Eichinger: schwer für mich zu wissen, was Stämme brauchen, da ich auch keinen Input bekomme. Man sollte klären, ob Bedarf besteht, dass ich die Stämme besuche.

Unterbrechung der Sitzung durch den Diözesanvorstand Andre Ryznar: Es gibt ein paar Leute, die an Auseinandersetzung mit AKÖ interessiert sind, die Mehrheit ist schon geistig abwesend.

Stimmungsbild: Die meisten wollen nicht unterbrechen, sondern weitermachen.

Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf 30 Sekunden (Bene)
Gegenrede durch Johannes Wenny
3 dafür, mehr dagegen – abgelehnt

5. Johannes Löhlein: Es gab einen diözesanweiten Tag der Öffentlichkeitsarbeit. Wusstest du davon?
Philip Eichinger: Ja.
Johannes Löhlein: Ging die Info an die Stämme weiter?
Philip Eichinger: Nein, ich denke nicht
Johannes Löhlein: Warum nicht, davon können die Stämme doch profitieren
Philip Eichinger: Hätte weitergegeben werden müssen, Problem war unklare Aufgabenverteilung
Andre Ryznar: ÖAK steht komplett am Anfang, daher ist es nicht zielführend darüber zu diskutieren was im letzten Jahr nicht passiert ist. Vor dem Anfang passiert halt nichts. Philip hat auch nicht die Aufgabe gehabt, sich darum zu kümmern
6. Christian Schneider: Danke an Tom für DAZ, man muss halt die Bilder nehmen die man hat. Blue Ray: war blöd, stimmt; aber er hat das eigeninitiativ gemacht und erst danach nach Kostenerstattung gefragt – Kritik zurückhalten. Ich bin gerne bereit mitzuarbeiten, aber ich habe nur Bilder gemacht und weitergegeben, ich bin erstaunt, dass es einen AK gibt.
Andre Ryznar: Offiziell gibt es keinen AK, aber wir haben vor 4 Wochen Konzeption vereinbart. Es kam wohl falsch rüber, dass es den AK im letzten Jahr schon gab.
7. Nadine Bauer: Homepage: ist das Corporate Design der Bundesbene (Nein). Ist da Aufmotzen in Planung?
Philip Eichinger: aktuell nicht geplant, die Homepage wird aber auch sehr wenig genutzt
8. Matthias Altmann: Mehrere Medien für Dokumente zur Verfügung stellen, damit alle es nutzen können. Homepage ist nicht aktuell und daher schaut man auch nicht drauf. Corporate Design der Bundesebene ist gut und sollte übernommen werden
Philip Eichinger: Homepage ist auf Input angewiesen, den gibt es nicht.

Antrag auf Schließung der Rednerliste
- Gegenrede
Dafür: 22 Dagegen: 10 Enthaltungen: 4
Antrag angenommen. Letzter Redner: Markus

9. Matthias Nilp: Ich finde es einen schmarrn dass alle auf dich so einhacken. Muss man alles so verenglischen? Ich hätte es gern einfacher!
10. Susie Gierl: ich möchte dich nicht angreifen aber du stehst unter dem Bericht als Referent. Es gibt doch einen angehenden AK, seit zwei Jahren machst du das bist aber nicht immer zu sehen!
Philip Eichinger: ich habe auch noch ein Leben. Ich muss auch nicht immer überall dabei sein, um einen Bericht zu schreiben und es war nicht immer klar was meine Aufgaben sind.
11. Andreas Bender: ich finde es gut dass es einen AK Ö gibt. Es muss von uns Input geben. Das kann er auch von Brüssel oder aus ganz Deutschland tun! Willst du weiter in Berlin bleiben?
Philip Eichinger: Ich mach noch meine Masterarbeit in Berlin und dann muss ich weiter schauen.
12. Manuel Golchert: Ich weiß schon nicht mehr was ich sagen will. Es gibt scheinbar den AK Ö, der macht auch bestimmt was. Es fehlt aber der Impuls in die Stämme. Die Stämme würden evtl. schon was schicken, wenn sie es auf dem Tablett serviert kriegen. Man hat halt relativ wenig gehört.
Andre Ryznar: es ist doch klar dass man von dem AK noch nichts gehört, da es den AK erst seit 4 Wochen gibt!
Andre Ryznar: in meinem Bericht steht das doch! Habt ihr das überhaupt gelesen?
13. Manuel Golchert: Sollte man das Thema vllt. einfach nochmal überdenken. Alle AK`ler

kommen noch einmal zusammen und geben ihren Senf ab und dann diskutieren wir des nochmal. Das hat alles noch keinen Hände und Füße.

Ab jetzt 37 Stimmberechtigte anwesend.

Antrag auf Verweisung an die Diözesanleitung durch Andreas Träger!
Was soll der Inhalt und die Aufgaben des AK Ö sein und werden!
GO Antrag zurückgezogen!

- Andre Ryznar: Manuel es gab bisher noch keinen AK. Wer den Bericht gelesen hat, weiß das. Mir ist das Thema wichtig.
- Thomas Pelz: Es gab wirklich keinen AK Ö aber ich muss dir widersprechen. Früher war ich als Hauptamtlicher dafür zuständig. Mein Aufgabenfeld hat sich verschoben ich konnte das nicht mehr abdecken. Also mussten wir jmd. ins Boot holen. Philip hat das mit mir gemeinsam übernommen. Der AK kann es nicht leisten, in die Stämme zu kommen, aber übergreifend kann er unterstützen. Eine Arbeitshilfe ist eine Möglichkeit hierfür!
- Johannes Löhlein: Wir diskutieren den Bericht eines Referenten und nicht eines AKs. Das Arbeitsspektrum lag in der Aufgabe des Referenten. Das muss klar gemacht werden. Der Referent war scheinbar für alles zuständig und muss den Kopf dafür hinhalten.
- Philip Eichinger: seit vielen Jahren → Nein seit 3 DV's mache ich das. Andre hat doch gesagt das bildet sich jetzt erst, die Aufgaben sind nicht geklärt. Ich verstehe die Diskussion auch nicht. Wo wollen wir hin?
14. Patrick Deisel: Ich will auf den Bericht eingehen! Gute Idee Datenbank für Logos etc.einzurichten. Das Thema mit den Stämmen ist mir nicht klar. Ich würde das gern in der DL Klausur aufgreifen und da diskutieren.
- Jochen Kirschner: Mich wundert der Vergleich zu dem was der AK Ö für Aufgaben hat und dem was wir machen in den Stufen. Bei uns wird in den Berichten alles durchgewunken und das wird alles diskutiert. Es gibt Firmenhomepages die schlechter sind als unsere. Da steckt viel Arbeit drin. Vorwurf: da wird nichts gelesen. 5mal klicken bis zu den Jupfis ist viel. Aber Berichte die eingestellt werden, werden auch gelesen. Das ist ein Facharbeitskreis, jeder muss seinen Hintern hoch kriegen. Der AK soll unterstützen, aber machen muss ich das schon noch selber.
- Markus Fürbaß: Aktualität der Homepage. Der Vorwurf da kommt zu wenig von den Stämmen, kann nicht zählen weil das eine Diözesanseite ist. Öffentlichkeitsarbeit kann man von überall machen, stimmt nicht weil ich wenn ich jmd. Brauche und muss ihm Bilder und Berichte liefern dann kann ich es auch gleich selber machen! Der Referent muss vor Ort sein!

Grußworte vom BDKJ Vorstand: Markus

Ich bin das erste Mal auf einer DV bei den Pfadfindern. Hut ab vor eurem Ehrgeiz und eurer Motivation, wir haben das nicht!

Ihr seid hier herzlich willkommen. **Ihr seid kein Objekt ihr seid ein Subjekt.** Danke für euer Engagement. Begrüßung von Jugendpfarrer Christoph Witczak

Jahresbericht Internationales: Ann-Marie Düring

Vorstellung des Arbeitskreises und der Mitglieder

- Ende März das 1. Treffen.
- Mitglieder: Elisabeth Gruber, Andre Ryznar, Christian Burger, Thomas Pelz, Ann-Marie Düring und Martin Pohle
- Fortbildung in Köln: Bitte meldet euch wenn ihr noch was wissen wollt.

Im nächsten Jahr soll die Spanienfahrt im Fokus stehen. Hier werden in Andalusien in Almeria verschiedene Projekte gemacht. Begegnung mit den Pfadfindern dort. Es gibt noch keine festen Strukturen, wir entwickeln uns gerade.

Nachfragen:

1. Andreas Höß: Hier geht es jetzt vor allem um Spanien. Aber unterstützt ihr auch die anderen Stufen bei ihren Auslandsfahrten?
Ann-Marie Düring: Wer unsere Unterstützung braucht der wird sie auch bekommen. Wir wollen nicht nach Spanien aufhören.
2. Andreas Höß: Die Welt ist groß. Was habt ihr noch vor? Ihr seid ja noch jung!
Ann-Marie Düring: Es gibt auf der Bundesebene auch einen AK Internationales. Wir vernetzen uns und bieten gemeinsam Dinge wie den Segelturn an oder besser gesagt wir kommunizieren euch das weiter!
3. Matthias Nilp: Seid ihr ein Subunternehmen für die anderen Arbeitskreise oder wollt ihr was großes machen?
Ann-Marie Düring: Wir sind auf die Rover zugegangen, nicht sie auf uns. Da hat sich das ergeben.
4. Matthias Nilp: Habt ihr was für den Diözesanverband geplant?
Elisabeth Gruber: Spanien ist die erste große Aktion, und dann muss was von euch kommen. Jetzt erst die Rover und dann der Rest!
5. Stefan Schötz: AK International ist der Spezialist für Internationales, und wenn ich was machen will, dann geh ich dahin und lass mich unterstützen!
Manuel Golchert: Ihr seid wie ein Reisebüro!

Andre macht den Versuch die Sitzung zu beschließen!
Erinnerung an die Workshops im Studienteil.

Hanny Antrag an die Geschäftsordnung:
Änderung der Tagesordnung
Studienteil von Samstag soll auf Sonntag verlegt werden.

Begründung: Die Punkte am Sonntag sind wichtiger als der Studienteil.

Gegenrede: die Umplanung ist nicht mehr möglich, da in der Nacht Termine mit den Referenten und die Besuche in den Einrichtungen nicht mehr verschoben werden können.

Stefan: Der Antrag ist nichtig, da der Zeitplan nicht verändert werden muss. Der richtige Antrag wäre der Antrag „Übergang zum nächsten Tagesordnungspunkt“ gewesen.

Haqny möchte einen neuen Antrag auf Übergang zum nächsten TOP stellen, das wäre aber erst am Samstag möglich.

Ende der Versammlung: 01:03 Uhr
Ende der Berichtsdebatte.

Samstag, den 08.11.2014
Beginn der Versammlung: 9.00 Uhr

Begrüßung durch Andre

Studienteil: Interkulturelle Inklusion

Beginn 09:00 Abfahrt und Aufteilen in die Workshops

Erfahrungsberichte aus den einzelnen Workshops durch die Teilnehmer

Fortsetzung der Sitzung um 15:00 Uhr

Bericht vom e.V.

Überprüfung der Beschlussfähigkeit, s. Liste.
Überprüfung der DL.
Überprüfung der Delegierten.

Input zur Wahl 10-15 min „Mauschelpause“ zu möglichen Vorschlägen

Da einige Interessenten mit Peter allein sprechen möchten wird abgestimmt, ob die Berichte vorgezogen werden sollen: Stimmungsbild dafür

TOP 2: Berichte

Bericht „Diözesanamt St. Georg Eichstätt e.V.“ durch Ralph Malke

- Finanziell sieht es besser aus als in den Vorjahren – wieder im Plus
- Siehe Rechenschaftsbericht 2013
- 2014 wird ähnlich gut
- Viele Renovierungsarbeiten am Osterberg für 2015 geplant (vor allem Entwässerung bei starkem Regen)
- Für Ensfield wurde endlich eine neue Heizung genehmigt, die alten Nachtspeicheröfen kommen raus, stattdessen Plattenkonvektoren an den Wänden, im Saal Pellet-Ofen
- Personalsituation muss noch verbessert werden, damit z.B. pädagogisches Personal auch Zeit hat

Nachfragen:

1. Anna Kirschner: Viele Jugendhäuser, die Gemeinden gehören, werden enteignet und für Flüchtlinge verwendet. Wie sieht da unser Mietvertrag aus?
Ralph Malke: Unser Mietvertrag ist langfristig, ich denke nicht, dass Flüchtlinge nach Ensfield geschickt werden. Der Mann der Hauswartin sitzt im Gemeinderat, wir haben dort also eine deutliche Stellung
2. Andreas Höß: Du hast von erlebnispädagogischen Maßnahmen am Osterberg gesprochen, was war das genau?
Ralph Malke: Ritter-/Rollenspiele
3. Andreas Höß: Wird für neue Heizungen der Boden aufgerissen?
Ralph Malke: Es werden wieder Elektroheizungen, die aber weniger Strom verbrauchen. Kollektoren kosten etwa 20.000€, Heizung hätte 40.000-60.000€ gekostet (ohne Saal). Es können die Leitungen genutzt werden, die es schon gibt
4. Matthias Nilp: Wir wollen doch nachhaltige Diözese sein, ist Stromheizung nachhaltig?
Ralph Malke: Wie haben Stromverträge für erneuerbare Energien. Eine Komplettsanierung würde etwa 500.000€ kosten, da würde man es eher abreißen.

Feststellung der Beschlußfähigkeit.
39 von 55 Stimmberechtigten anwesend. Die Versammlung ist beschlußfähig.

Janina Feyerabend beantragt die Entlastung des Vorstandes
39 von 39 möglichen Stimmen entlasten den Vorstand.

TOP 3: Wahlen

Beschlussfähigkeit bereits geprüft

Wahlausschuss: Janina Feyerabend und Christian Burger

Wahl zur Diözesanvorsitzenden

- Der Wahlausschuss hat keine Kandidaten gefunden.
- Antrag zur Eröffnung der Vorschlagsliste von Christian Schneider → genehmigt
- Antrag auf Mauselpause → genehmigt

Vorschlagsliste:

- Elisabeth Gruber **nein**
- Madlen Trescher **nein**
- Ann-Marie Düring **nein**

Antrag auf Schließung der Vorschlagsliste von Andreas Höß → kein Gegenantrag, Vorschlagsliste geschlossen.

Keine der Kandidatinnen möchte sich zur Wahl aufstellen lassen.
Die Stelle der Diözesanvorsitzenden bleibt somit weiterhin vakant.

Nachfragen:

1. Patrick Deisel: Kam bei den Gesprächen raus, ob sich nächstes Jahr etwas an der Situation ändert?
Janina Feyerabend: Vielen ist das Amt zu groß. Viele stehen gerade vor Berufseinstieg oder wollen es noch nicht jetzt machen, weil sie z.B. noch ins Ausland wollen. Es gab auch generell nicht so viele Kandidatinnen, die in Frage kamen
2. Andreas Träger: Wie geht das mit der Vorstandsreferentin jetzt weiter? Ich hatte es so verstanden, dass es eine Vorstufe zur Referentin war?
Andre Ryznar: Das müssen wir noch klären, darüber haben wir noch nicht gesprochen. Das müssen wir neu ausloten.
3. Jürgen Oischinger: Dann habe ich den Zweck des Referentenpostens nicht verstanden.
Andre Ryznar: Die Referentin soll den Vorstand unterstützen und hat für sich entschieden, dass sie nicht Vorstand werden will. Sie ist aber weiterhin Referentin, wir müssen die Aufgaben neu verteilen.

Delegation für die BDKJ-Versammlungen

5 Delegierte werden gesucht.

Vorschlagsliste:

- Nadine Bauer
- Johannes Löhlein
- Peter Hauf
- Andre Ryznar
- Susie Gierl **nein**
- Stefanie Kögler **nein**
- Johanna Gulden **nein**
- Carina Hahn **nein**
- Christian Burger **nein**
- Katharina Meyer

Antrag auf Wahl per Akklamation en bloc von Andreas Träger.

Kein Gegenantrag.

Alle Kandidaten sind einstimmig gewählt.

Wahl „Diözesanamt Eichstätt e.V.“

Eine Stelle zu besetzen.

Vorschlagsliste:

- Stefan Lechner

Antrag auf Wahl per Akklamation en bloc von Andre Ryznar ohne Gegenrede.
Stefan Lechner einstimmig in den e.V. gewählt.

Wahl des Wahlausschusses

Christian Burger und Stefanie Kögler treten aus dem Wahlausschuss zurück.

Vorschlagsliste:

- Andreas Höß **nein**
- Matthias Altmann **nein**
- Andreas Träger **nein**
- Barbara Wöhrl **nein**
- Matthias Nilp **nein**
- Nadine Bauer **nein**
- Elisabeth Gruber
- Christian Schneider **nein**

Antrag auf Schließung der Vorschlagsliste ohne Gegenrede.

Nur Elisabeth Gruber stellt sich zur Wahl.

Antrag auf Wiedereröffnung der Vorschlagsliste ohne Gegenrede

Weiterführung der Vorschlagsliste

- Elisabeth Gruber
- Sara Mehl **nein**
- Jan Fligge **nein**
- Felix Koch **nein**
- Timo Sahlberg **nein**
- Annika Fay **nein**
- Christian Meixner **nein**
- Bettina Stöckel **nein**
- Patrick Deisel **nein**

Antrag auf Schließung der Vorschlagsliste. Gegenrede von Matthias Nilp.

- Johannes Löhlein.

Antrag auf Schließung der Vorschlagsliste ohne Gegenrede.

Antrag auf Wahl per Akklamation en bloc von Andre ohne Gegenrede.
Elisabeth Gruber und Johannes Löhlein einstimmig in den Wahlausschuss gewählt.

Unterbrechung der Versammlung von 16:13 Uhr bis 16:30 Uhr.

Rückkehr zu TOP 2: Berichte

Bericht „Pfadfinderfreunde Eichstätt e.V.“ von Felix Michahelles

- Es kann Geld für Ökologie-Projekte bereitgestellt werden
- Renovierungen am Osterberg wird unterstützt, Idee: Schachbrettmuster beim Pflastern → was nachhaltiges schaffen
- Wenn jemand Geld für Projekte braucht, kann er einen Antrag an die Pfadfinderfreunde stellen

TOP 4: Anträge

Feststellung der Beschlußfähigkeit.
38 von 55 Stimmberechtigten anwesend. Die Versammlung ist beschlußfähig.

Initiativantrag 1: Anschaffung eines Transportfahrzeuges

Aufnahme des Antrags mit 20 Stimmen angenommen. 16 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen.

- Ralph Malke: Vor 15-20 Jahren gab es das, wurde dann mit deutlichen Verlusten wieder verkauft, weil es sich nicht gerechnet hat. Fahrzeug stand immer „irgendwo“, Fläche der Diözese macht ausleihen schwierig. Vorschlag: als e.V. mal mit einem Fahrzeugvermieter günstige Konditionen aushandeln
- Matthias Altmann: Das wird sich nicht tragen, es gibt die Möglichkeit beim BDKJ o.ä. Fahrzeuge zu leihen.
- Felix Koch: Stammeslager sind doch auch oft parallel, es profitiert dann immer nur ein Stamm davon.
- Andre Ryznar: Dafür ist der e.V. zuständig, ihr könnt mit dem Antrag dem e.V. nur eine Empfehlung geben. Wir wollen eine Arbeitshilfe machen, in der steht, wo es die Möglichkeit zum Ausleihen von Fahrzeugen gibt (Pfarreien, Jugendstellen usw.)
- Timo Sahlbeck, Manuel Golchert und Katharina Meyer sind auch dagegen und schließen sich Vorredner an
- Daniel Kuchenbecker: Mit einem Fahrzeugvermieter zu sprechen wäre besser
- Anna Kirschner: Ihr solltet beim Kreisjugendring und beim Landrat klare Bedarfsmeldung machen. Da ist es wahrscheinlicher eine Lösung zu finden, die passend ist.
- Veronika Wöhr! 3,5t macht schon mal gar keinen Sinn, da braucht man nen LKW-Führerschein - da wäre 9 Sitzer noch sinnvoller

Benedikt Öhmt: Antrag auf sofortigen Schluss der Debatte und Abstimmung
→ 24 dafür, 6 dagegen, 8 Enthaltungen, der Antrag ist angenommen.

Gegenrede Andre Ryznar: Antrag auf Verweisung an den e.V., weil der für Anschaffung zuständig ist
→ da voriger Antrag angenommen wurde, entfällt dieser Antrag

2 Stimmen dafür, 24 dagegen, 12 Enthaltungen
Initiativantrag 1 ist abgelehnt

Antrag 8: Leiteraktionstag am 01. Mai 2015

- Markus Fürbass: Soll das regelmäßig sein?
Andre: Nein, erstmal nur für das nächste Jahr geplant
- Andreas Träger: Bitte Diskussion kurz halten, es geht ja nur um ein Jahr. Es kommt eh nur der, der Lust hat.
- Johanna Gulden: Ungünstiger Termin, das war auch die Rückmeldung aus dem Stamm.
Andre Ryznar: Wir werden nie einen Termin finden an dem alle können.
- Bettina Stöckel: Idee gut, aber ungünstiges Datum. Ein Wochenende wäre besser.
- Michael Gierl: Welcher Zeitraum ist da geplant und was soll da passieren?
Andre: Ihr entscheidet was gemacht werden soll. Programm ist einen Tag lang, wer will kann sich natürlich vorher treffen oder länger bleiben.

Andreas Höß: Wie soll die Mitbestimmung laufen?

Andre: Doodle oder ähnliches, wie genau muss man schauen.

Johannes Löhlein: a) Heißt das, wir fangen ganz offen an oder kommt ihr schon mit Vorschlägen? b) Ist das mit den Ressourcen stemmbar, die wir in der DL haben?

Andre: b) auf jeden Fall machbar, DL voll besetzt

a) Noch keine konkrete Methode angedacht, könnte in der eDL besprochen werden.
Wahrscheinlich ein Mix aus Vorgaben

Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung 21 dafür, 2 dagegen, 15 Enthaltungen → Antrag angenommen

Antrag 1: Änderung der Geschäftsordnung des DV Eichstätt

- Änderung der Ladungsfrist auf 3 Wochen, Antragsfrist soll bei 4 Wochen bleiben
- Einladung nur noch elektronisch
- Benedikt Öhm: Das sind ja eigentlich 2 Anträge – einmal geht es um Fristen, einmal um die Einladung
Andre: Diözesanvortand ist nicht verpflichtend per Post einzuladen, wenn du gegen Mail bist musst du einen Antrag stellen, dass es per Post gemacht wird
- Christian: Ich hätte gern die Einladung weiter per Brief → auch auf anderem Kanal präsent sein. Unterlagen per Post ist gut.

Stimmungsbild:

- Einladung per Post oder per Mail? Gewünscht ist Einladung per Post, Rest per Mail ist ok.

Der Antrag wird von den Antragsstellern entsprechend geändert. (siehe Antrag)

31 dafür, 0 dagegen, 7 Enthaltungen → Antrag angenommen

Antrag 2: Werkstattwochenende

- Keine Redebeiträge, sofortige Abstimmung

32 dafür, 0 dagegen, 6 Enthaltungen → Antrag angenommen

Antrag 3: Entkopplung von Stuko und Modul

- Anna Kirschner: Diesen Antrag gab es schon mal und auf der darauf folgenden DV wurde wieder genau das Gegenteil beschlossen. Es ist sehr schwierig noch ein Wochenende für ein Modul zu finden, das nicht in die „Stammeszeit“ fällt. Außerdem hat Kopplung den Vorteil, dass die Modulteilnehmer die AKs kennenlernen können und vielleicht fahren sie dann beim nächsten Mal mit.
- Felix: Schließt sich an. Stuko während dem Modul mitbekommen ist Anreiz dann beim nächsten Mal dabei zu sein
- Jana: Das löst das Problem nicht, wer auf Modul war will vielleicht nicht das WE danach auf Stuko
- Ann-Marie: Ich habe Modul getrennt gemacht und hab da Leute kennengelernt, die ich auf nächster Stuko wiedersehen wollte, das war Anreiz genug
- Andreas Höß: Warum ist es ein Vorteil wenn Diözesanvorstand am Stufenprogramm teilnehmen kann

Andre: ich will die Arbeit der AKs sehen und sie unterstützen

- Benedikt Öhm: Es ist möglich innerhalb eines Jahres die Modulausbildung zu machen und danach auf den WBK zu fahren. Wenn ich angefixt bin, will ich loslegen, dann ist es doch super wenn ich an der Stuko am Stufenprogramm teilnehmen kann. Es ist nicht vorausgesetzt, dass man die Module in einem Jahr macht, das kann auch länger dauern, davon würde Stufenarbeit profitieren.
- Andreas Träger: Wir sind dieses Jahr mit unserem Stukoprogramm nicht durchgekommen, weil die Modulanten nur so wenig Zeit haben - wir schaffen das an dem Sonntagvormittag der uns aufgrund des Moduls nur zur Verfügung steht nicht. Auch beim Modul ist der Zeitplan eng, weil die Stuko eingebaut werden muss.
- Johannes Löhlein: Das Argument „noch ein zusätzliches Wochenende“ betrifft einmalig nur die Modulanten. Für Stufenarbeit und Ausbildung muss genug Zeit sein!

Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung

Gegenrede Benedikt Öhm: so ein wichtiges Thema sollte ausdiskutiert werden

→ 16 dafür, 19 dagegen, 3 Enthaltungen

Antrag auf Schluss der Rednerliste

→ 25 dafür, 8 dagegen, 5 Enthaltungen

- Andre Ryznar: Liebe Stavos, euch betrifft es ja gar nicht. Eure Neuleiter die beim Modul 1 waren haben alle gesagt, sie finden die Kopplung blöd.
- Patrick Deisel: Für Neuleiter ist Input der Stuko besonders wichtig. Die Doppelbelastung ist ja nur einmalig. Außerdem sollte weiterhin überdacht werden, ob die „schnelle“ Ausbildung (in einem Jahr) Sinn macht (Stichwort Bulimie-Lernen).
- Felix: Die Neuleiter fehlen ja eigentlich nur in einem Jahr auf der Stuko, das ist nicht der Grund für Teilnehmermangel bei der Stuko. Man sollte sich eher fragen wo die Leiter sind, die schon länger aktiv sind.
- Katharina Meyer: Qualität der Wochenenden leidet unter der Kopplung – es fehlen 1,5 Stunden!

- Christian: das Argument zieht auch andersrum – es fehlen nur einmal die Teilnehmer. Kompromisslösung: Modulausbildung bis in den Nachmittag verlängern und so den ganzen Vormittag für die Stuko haben.
- Andreas Höß: unser Stamm war mehrheitlich gegen die Trennung. Vorschlag: Immer in den Jahren mit Stammeslager Trennung von Stuko und Modul, damit auf der Stuko das Stufenlager im nächsten Jahr geplant werden kann.

Kurze Mausechelpause für den Antragssteller.

Die Antragssteller wollen den Antrag nicht ändern, sondern ihn so zur Abstimmung stellen. Hier geht es auch erst mal nur um die inhaltliche Trennung, die Terminfindung erfolgt getrennt.

31 dafür, 3 dagegen, 4 Enthaltungen → Antrag angenommen

Antrag 3: Kurs Lagertechnik - Schwarzzeltseminar

33 dafür, 0 dagegen, 5 Enthaltungen → Antrag angenommen

Antrag 5: Rover-Bayernlager 2016 (13.-20.08.2016)

- Christian Schneider: Gerade Jahre sind Stammeslagerjahre, wir haben schon eine Reservierung für einen Zeltplatz
- Jana: Die Eltern planen damit, dass die Pfadfinder in der ersten Ferienwoche wegfahren
- Andreas Träger: Die Rover haben entweder keine Zeit oder kein Geld für 2 Jahre, die fahren dahin wo sie hinwollen.
- Matthias Altmann: Wir planen in der Zeit ein USA-Lager.

15 dafür, 4 dagegen, 19 Enthaltungen → Antrag angenommen
--

Antrag 7: WBK der Jungpfadfinderstufe 2015

- Andreas Höß: Warum braucht das einen Antrag?
Jochen Kirschner: Wir hätten gern Rückendeckung, dass das in der Diözese gewünscht ist, bevor wir da Arbeit reinstecken.
- Benedikt Öhm: Ich möchte anmerken, dass wir beim Wölflings-WBK Probleme bei der Abrechnung hatten, daher ist es gut, dass sich der Jupfi-AK Rückendeckung holt.

32 dafür, 0 dagegen, 6 Enthaltungen → Antrag angenommen

Ende des Versammlungstages um 18:07 Uhr.

Sitzungsbeginn um 09:04 Uhr am Sonntag 09.11.14

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 36 Stimmberechtigte anwesend, die Versammlung ist beschlussfähig
--

Bericht der Bundesleitung durch Dominik Naab

- Wichtiges Thema aktuell: Verbandsentwicklung, Einladung zum Mitdiskutieren auf dpsg.ypart.eu
- Jahresaktion 2015: Gastfreundschaft für Menschen auf der Flucht

Nachfragen:

1. Andreas Höß: Gibt es überhaupt Interesse an den Jahresaktionen?
Dominik Naab: Ja, schon. Ein Indikator ist die Spendenbereitschaft. Gute Methode um thematische Impulse zu setzen.
2. Nadine Bauer: Fragt die Bundesleitung in den Diözesen nach, inwiefern dazu gearbeitet wird?
Dominik Naab: Nein, aber wäre eine Idee. Die Jahresaktion ist natürlich auch nur ein Angebot.
3. Matthias Altmann: Die Handreichungen sind weniger geworden, das ist schade.
Dominik Naab: Es gibt zusätzliche Onlineangebote.
4. Andreas Höß: Habt ihr schon überlegt eine Jahresaktion über 2 Jahre zu machen?
Dominik Naab: Gab es schon. Und es wird auch überlegt das wieder zu machen, aber es ist natürlich nicht so einfach die Spannung für ein Thema über 2 Jahre aufrecht zu erhalten.
5. Johannes Löhlein: Bundeskurat noch unbesetzt. Wird das Amt für Laien geöffnet?
Dominik Naab: Amt kann ja auch von Nicht-Priestern besetzt werden. Das ist im Moment wahrscheinlicher, aber nicht sicher.

Fortsetzung TOP 5 Anträge

Antrag 9: Gleichstromtrasse durch Bayern

- Informationen zur Gleichstromtrasse durch den Referenten Herrn Beck vom „Energiebündel Eichstätt“
- „Wir brauchen diese Trasse nicht“ → die Firmen verdienen ihr Geld mit dem Transport von Strom, die Dimension der Planung richtet sich danach und nicht nach dem Bedarf – wir haben aktuell ein funktionierendes Stromnetz!
- Forderung vom „Energiebündel Eichstätt“:
 - Dezentrale Strombereitstellung
 - Weiterer Ausbau von Photovoltaik und Windkraftwerken in Bayern
 - Einstieg in innovative Speichertechnologien

Antrag zur Geschäftsordnung von Andreas Höß: 10 min Pause
Gegenrede von Barbara Wöhr: erst Tagesausblick
→ Mehrheit für Tagesausblick

- Anträge sollen eigentlich in den nächsten 30 Minuten durch sein, wir sind spät dran

Antrag zur Geschäftsordnung von Nadine Bauer: 5 min Pause
16 dafür, 6 dagegen, 14 Enthaltungen

- Felix, Timo, Barbara Wöhr: Wir brauchen eine Stromtrasse
- Sara Ziegler: Wenn wir gegen die Stromtrasse sind dürfen wir aber nicht in ein paar Jahren gegen Windräder sein.
- Andre: Niemand kennt die Gesundheitsgefahren, die von einer solchen Stromtrasse ausgehen.

Antrag zur Geschäftsordnung von Matthias Altmann: Antrag auf Nichtbefassung
Begründung: zu viele unterschiedliche Meinungen, es ist eine Gewissensfrage die hier nicht geklärt werden kann
Gegenrede von Andre Ryznar: Es betrifft uns als Verband ganz direkt

13 dafür, 13 dagegen, 10 Enthaltungen → Antrag zur Geschäftsordnung nicht angenommen

Antrag zur Geschäftsordnung von Matthias Nilp: Antrag auf Schließung der Rednerliste
Keine Gegenrede, Antrag angenommen

- Johannes Löhlein: Es ist ein Gesamtdeutsches Problem, der Antrag sollte auf Landes- oder Bundesebene bearbeitet werden. Eine deutschlandweite Stellungnahme würde es uns Laien auch erleichtern, eine Position zu beziehen. Wir als Laien sollten hier keine Entscheidung übers Knie brechen.

Andre Ryznar: Ich ziehe den Antrag nicht zurück, auch die Ablehnung ist ein politisches Statement.

Ab jetzt nur noch 35 Stimmberechtigte

Antrag zur Geschäftsordnung von Johannes Löhlein: Antrag auf Verweis in die Diözesanleitung
Gegenrede Matthias Altmann: Beschließen kann es am Ende nur diese Versammlung, dann bräuchte man eine außerordentliche Versammlung oder es wird erst nächstes Jahr geklärt
16 dafür, 11 Nein, 8 Enthaltungen → der Antrag wird in die DL verwiesen

Initiativantrag 2: Einverständniserklärung für die Veröffentlichung von Bildern und Namen in Medien

Es wird mehrheitlich entschieden, den Antrag aufzunehmen (31 dafür, 3 dagegen, 1 Enthaltung)

- Andre: Wenn dann müsste die Diözesanversammlung denn Antrag auf Bundesebene stellen, nicht der Vorstand. Außerdem macht es doch eh jeder Stamm anders, zentral macht keinen Sinn.
- Matthias Altmann: Wie das genau läuft ist mir egal, der Antrag soll einfach auf Bundesebene gehen.
- Dominik Naab: Wenn der Diözesanvorstand Antragssteller ist, kann er kleine Änderungen auf der Bundesversammlung vornehmen, wenn der Diözesanverband Antragssteller ist, geht das nicht. Wenn das rechtlich möglich ist, stehe ich dem nicht im Weg, ich will euch die Arbeit vereinfachen.
- Christian: Wir haben es in der allgemeinen Anmeldung und in jeder Veranstaltungsanmeldung drin. Wir sind uns nämlich nicht sicher, ob man das überhaupt so zentral für alle Jahre und Veranstaltungen überhaupt machen kann.
- Andre: Vielleicht brauch es auch keinen Antrag, sondern man kann einfach mit Dominik sprechen
- Dominik Naab: Ein Antrag erhöht natürlich den Handlungsdruck. Ich würde es aber auf jeden Fall sowieso vorher prüfen und nicht erst bei der Bundesversammlung.
- Thorsten Leutermann: Ist die Frage nicht eh ab einer gewissen Gruppengröße hinfällig?
- Anna Kirschner: Es geht ja auch um Bilder, die in der Gruppenstunde gemacht werden, da müsste man dann ja auch immer einzeln die Genehmigung einholen. Es vereinfacht die Arbeit, wenn es gleich auf dem Mitgliedsantrag steht.
- Matthias Altmann: Rechtlich sollte es eigentlich kein Problem sein, das ist gängige Praxis in Schulen / Kindergärten. Schwierig wird es nur, wenn erst die Eltern unterschreiben und das Kind dann 18 wird, da müsste sich die Bundesebene mit befassen.

26 dafür, 4 dagegen, 5 Enthaltungen → Antrag angenommen

Initiativantrag 3: Verschiebung des Studienteils weg von der DV

- Andre Ryznar: Gegen die Aufnahme des Antrages, die DL ist Herr der Tagesordnung, ihr habt die Tagesordnung zu Beginn angenommen
- Andreas Höß: Wir sollten den Antrag diskutieren, vielleicht müssen festgefahrene Strukturen einfach aufgebrochen werden

20 dafür, 8 dagegen, 7 Enthaltungen → Antrag wird aufgenommen

- Andre Ryznar: Ich verstehe den Antrag, es ist alles sehr eng getaktet, aber ich will inhaltlich arbeiten, ich bin kein Gremienpfadfinder. Wenn wir den Studienteil rausnehmen wird es keinen Studienteil mehr geben, weil dann das Interesse fehlt. Was ist der Änderungsvorschlag?

Felix: Ich will nicht die inhaltliche Arbeit abschaffen, nur den Zeitpunkt ändern. Im Moment ist für DV und Studienteil zu wenig Zeit. Eine Möglichkeit wäre das StaVoTraining.

- Johannes Löhlein: Der Vorstand hat zwar die Hoheit über die Tagesordnung, aber wenn die Versammlung beschließt, dass sie den Studienteil nicht will, dann ist das so. Wir haben jedes Jahr einen Zeitverzug, wir müssen uns definitiv über den Zeitplan Gedanken machen
- Matthias Altmann: Auch Diskussionen über Anträge sind inhaltliche Arbeit. Dafür haben wir mit Studienteil einfach zu wenig Zeit.
- Andre Ryznar: Zeitplan kann optimiert werden, aber der Studienteil wird nicht abgeschafft
- Felix: Widerspricht; es ist keine Abschaffung sondern eine Verschiebung des Studienteils
- Andre Ryznar: die Frage ist ob die Diözesansversammlung ohne Studienteil überhaupt noch finanzierbar ist.
- Mauschelpause 10 Minuten
- Sara Mehl: Der Studienteil ist auch zu kurz, aber ich will auch nicht den ganzen Inhalt weg von der DV nehmen.

Antrag auf Verweisung in einen Ausschuss (Stavo-Training und DL-Klausur): Dort kann das in Ruhe besprochen werden.

Gegenrede Matthias Nilp – zurückgezogen

Gegenrede Michael Gierl: Ich als Stufendeligierte möchte aber mitentscheiden.

3 dagegen, 3 Enthaltungen → mit 3 Gegenstimmen Antrag auf Verweisung angenommen

Ende der Antragsdebatte

TOP 6: Berufungen und Verabschiedungen

- Der Diözesanvorstand beruft die Mitglieder der Arbeitskreise.
- **Wölflinge:**
AK: Christian Meixner und Madlen
- **Jupfistufe:**
AK: Matze, Johannes Löhlein, Anna-Lena, Sara Mehl
- **Pfadi:**
AK: Manuel Golchert, Stephe, Denise und Ramona
- **Roverstufe:**
AK: Lisa
- **AK Internationales**
AK: Ann-Marie Düring, Elisabeth Gruber, Christian Burger
- Verabschiedung von Matthias Altmann (Stammesvorstand seit 1998) sowie den Stammesvorständen von Weißenburg

TOP 7: Ausblick 2015

Jahresplanung siehe Anhang

06.12.2014 Remisenparty Münsterritter

Stammestermine 2015

Weißenburg

14.02. Stammesfasching

30.01.-01.02. Weißenburg Winterlager (ab Roverstufe)

Roßtal

20.06. Sommerfeuer

19.Juli Stammesjubiläum

25.10. Stammesversammlung

Gunzenhausen hat 60jähriges Stammesjubiläum, wird im Sommer gefeiert, genauer Termin folgt

Mehr Informationen zum Ausblick per Mail

- Öffentlichkeitsarbeit
- Stämme

TOP 8 Sonstiges

Danke an alle die die Versammlung mit gestaltet haben.

Danke an Käthe Kaufmann für die Moderation.

Reflexion

Anhand von Plakaten

Ende der Versammlung 12:32 Uhr

Für das Protokoll

Andre Ryznar

Peter Hauf

Anhang: Anträge und Jahresplanung

Antrag 1 an die Diözesanversammlung 2014

Antragsteller: André Ryznar (Diözesanvorsitzender)
Peter Hauf (Diözesankurat)

Antragsgegenstand:

Änderung der Geschäftsordnung des Diözesanverbandes Eichstätt im Bezug auf die Antrags- und Einladungsfristen zur Diözesanversammlung sowie Einführung des elektronischen Versandes der Unterlagen

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

, dass in der Geschäftsordnung des Diözesanverbandes Eichstätt unter § 5 die Ladungsfrist auf 3 Wochen geändert wird und bei § 4 die Antragsfrist von 4 Wochen bestehen bleibt.

Die Antragsunterlagen werden grundsätzlich elektronisch Versand.
Auf Wunsch ist nach wie vor ein postalischer Versand der Antragsunterlagen möglich.

Begründung:

§ 5 Absatz 1 und Absatz 2 - Ladungsfrist:

Die DPSG versteht sich als demokratischer Verband, in dem die Mitbestimmung aber auch der gemeinsame Entscheidungsprozess eine sehr große Rolle einnimmt. Jedoch werden große bzw. weitreichende Entscheidungen in der Diözesanversammlung nur von den Stammesvorständen, den gewählten Stufendelegierten und der Diözesanleitung getroffen werden, was generell auch richtig ist.

Jedoch hätten die Stammesvorstände sowie die Stufenarbeitskreise mit einer Verlängerung der Ladungsfrist von 2 auf 3 Wochen die Möglichkeit, in ihren Gremien (Leiterrunde bzw. Stufenkonferenz) die fristgerecht eingereichten Anträge zu besprechen und zu diskutieren. Des Weiteren können sie von den Mitgliedern ein Stimmungsbild einfordern, das sie für den Entscheidungsprozess an der Diözesanversammlung mitnehmen können.

Die Ladungsfrist auf mehr als 3 Wochen fest zu setzen ist aktuell nicht möglich, da auf Grund des Termins der vorausgehenden Stufenkonferenz, an der die Stufendelegierten gewählt werden, zu nahe an dem Termin der Diözesanversammlung liegt und daher eine fristgerechte Einladung nicht möglich ist.

§ 5 Absatz 1 – Versandungsform:

Gem. § 5 Absatz 1 hat der Diözesanvorstand zur Diözesanversammlung unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung schriftlich einzuladen. Diese Textform erlaubt auch den Versand auf elektronischem Weg. So die gängige Rechtsprechung im Vereinsrecht.

Die elektronische Form soll die Beteiligten an der Diözesanversammlung vorab informieren. Die endgültigen Unterlagen (incl. aktueller Tagesordnung und aller Anträge) können dann in einer einmaligen vervielfältigten Form an der DV als Sitzungsunterlagen bereitgestellt werden.

Dies würde zum einen dem Diözesanverband einiges an Kosten sowie auch Arbeitszeit im Büro ersparen. Auch das bisher übliche doppelte Ausdrucken bzw. Kopieren der Unterlagen, damit diese an der Diözesanversammlung nochmals vorhanden sind, könnte entfallen und die Umwelt entlasten.

Antrag 2 an die Diözesanversammlung 2014

Antragsteller: Diözesanleitung vertreten durch
André Ryznar (Diözesanvorsitzender)
Peter Hauf (Diözesankurat)
Andreas Träger (Referent der Wölflingsstufe)
Jochen Kirschner (Referent der Jungpfadfinderstufe),
Janina Feyerabend (Referentin der Jungpfadfinderstufe)
Patrick Deisel (Referent der Pfadfinderstufe)
Katharina Meyer (Referentin der Pfadfinderstufe)
Johannes Wenny (Referent der Roverstufe)
Jan Fligge (Referent der Roverstufe)

Antragsgegenstand: Werkstattwochenende

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

dass Werkstattwochenenden zukünftig im jährlichen Wechsel von Stufenarbeitskreisen und Inhaltarbeitskreisen durchgeführt werden. Die einzelnen Workshops/Veranstaltungen des Werkstattwochenendes der Inhaltarbeitskreise können Teilnehmer frei nach Interesse wählen. Zum Werkstattwochenende der Stufenarbeitskreise bleibt die bisherige Regelung, dass Leiter in der Stufe teilnehmen, in der die als Leiter aktiv sind, bestehen.

Begründung:

Die Antragssteller sehen folgende Vorteile:

- Die Inhaltsarbeitskreise können mit allen Leitern an den Themen Ökologie, Internationales, Inklusion und Öffentlichkeitsarbeit arbeiten und Leitern dadurch neue Motivation und neuen Input vermitteln
- Die Teilnehmer haben die Möglichkeit das Werkstattwochenende auch nach Interessen zu besuchen
- Leiter lernen nicht nur über die Stufenpädagogik sondern auch die in der DPSG Ordnung festgelegten, oben genannten Fachthemen
- Es besteht die Möglichkeit, ein Vielzahl neuer Themen den Leitern nahe zu bringen und so weiter attraktive Werkstattwochenenden anbieten zu können
- Arbeitskreismitglieder haben im jährlichen Wechsel selbst die Möglichkeit als Teilnehmer an Werkstattwochenenden dabei zu sein und sich so weiter zu bilden

Antrag 3 an die Diözesanversammlung 2014

Antragsteller: André Ryznar (Diözesanvorsitzender)
Peter Hauf (Diözesankurat)
Jochen Kirschner (Referent der Jungpfadfinderstufe),
Janina Feyerabend (Referentin der Jungpfadfinderstufe)
Patrick Deisel (Referent der Pfadfinderstufe)
Andreas Träger (Referent der Wölflingsstufe)
Anna-Lena Haser (Arbeitskreis der Jungpfadfinderstufe)
Johannes Löhlein (Arbeitskreis der Jungpfadfinderstufe),
Manuel Golchert (Arbeitskreis der Pfadfinderstufe)
Nadine Bauer (Stammesvorsitzende Stamm Eichstätt Dom)
Timo Salberg (Stammesvorstand Stamm Wendelstein)

Christian Burger (Arbeitskreis Internationales)
Valentin Nowak (Leiter Stamm Eichstätt)
Thorsten Leutermann (Leiter Stamm Ingolstadt Münster)
Sara Ziegler
Simon Carl

Antragsgegenstand: Entkoppelung der Stufenkonferenz und Modul

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die Stufenkonferenzen zukünftig als eigenständigen Termin, der nicht parallel zur Modulausbildung stattfindet, durchzuführen.

Begründung:

Die Antragssteller sehen folgende Vorteile:

- Diözesanvorstand kann an den Stufenprogrammen teilnehmen
- Stufenarbeitskreismitgliedern ist das Teamen der Module möglich
- Neue Leiter kommen in Austausch mit erfahrenen Leitern aus anderen Stämmen und dem Diözesan-Stufenarbeitskreisen
- Neue Leiter bekommen Eindruck der Stufenpädagogik
- Entzerrung des Programms des Modul I
- Stufenleiter lernen sich kennen, Vorteil für die Delegiertenwahl
- Derzeit keine Jahresplanung mit den Leitern möglich

Antrag 4 an die Diözesanversammlung 2014

Antragsteller: André Ryznar (Diözesanvorsitzender)
Peter Hauf (Diözesankurat)
Jochen Kirschner (Referent der Jungpfadfinderstufe)
Andreas Träger (Referent der Wölflingsstufe)
Christian Burger (Arbeitskreis Internationales)

Antragsgegenstand: Kurs Lagertechnik - Schwarzzeltseminar

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

für 2015 einen Kurs Lagertechnik – Schwarzzeltseminar mit Termin 17.04. – 19.04.2015 in die Jahresplanung des Diözesanverbands aufzunehmen.

Begründung:

Die Durchführung eines Schwarzzeltseminars wurde von verschiedenen Stämmen an den Diözesanvorstand herangetragen, da hier doch einige Defizite im Aufbau von Schwarzzelten besteht, obwohl dieses Material in den Stämmen zur Verfügung steht. Das Zelten in Schwarzzelten ist eine nur in Deutschland verbreitete Tradition, deren besondere Technik Know-How benötigt, welche an diesem Kurs Lagertechnik vermittelt werden sollen. Somit können wir das Wissen zum Thema Schwarzzelte im DPSG Diözesanverband weitertragen

und zum einen diese „schöne“ Tradition in unserer Diözese weiter erhalten und zum anderen den Stämmen zeigen, wie sie ihr Schwarzzelte richtig aufbauen und nutzen können. Der Kurs Lagertechnik ist ein freiwilliger Teil der DPSG Leiterausbildung.

Antrag 5 an die Diözesanversammlung 2014

Antragsteller: Diözesan-Roverarbeitskreis vertreten durch
Johannes Wenny (Referent der Roverstufe),
Jan Fligge (Referent der Roverstufe)
Lisa Ehard (Rover-Arbeitskreismitglied und Delegierte)

Antragsgegenstand: Rover-Bayernlager 2016

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Vom 13. - 20. August 2016 findet wieder ein Bayernlager der Roverstufe statt. Die Stämme sollen diesen Termin für die Rover freihalten und ihnen somit die Teilnahme ermöglichen.

Begründung:

Ziel des Antrags ist es, dass kein Zeltlager noch sonstige Veranstaltungen auf Stammesebene stattfinden sollen, bei denen die Teilnahme von Rovern geplant ist, so dass ein Mitfahren für die Rover und ihre Leitungsteams auf das bayernweite Zeltlager ermöglicht wird.

Ein Zeltlager in dieser Dimension bietet ein einmaliges Erlebnis für die Roverstufe an, da es ein Rover in seiner Zugehörigkeit zu dieser Stufe ein solches Lager durch seine Seltenheit nur einmal erleben kann. Die Vernetzung und Kooperation sowie der Austausch der Rover kann dadurch in einer qualitativ hochwertigen Form in dieser Woche zum Ausdruck gebracht werden.

Antrag 6 an die Diözesanversammlung 2014

Antragsteller: André Ryznar (Diözesanvorsitzender)
Peter Hauf (Diözesankurat)

Antragsgegenstand: Ehrenordnung im DPSG Diözesanverband

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Dass sich der DPSG Diözesanverband folgende Ehrenordnung gibt:

15 Jahre Mitgliedschaft in der DPSG
20 Jahre Mitgliedschaft in der DPSG
ab 25 Jahre Mitgliedschaft in der DPSG

sollen geehrt werden.

Die Ehrungen vollzieht der amtierende Diözesanvorstand.

Über Form und Umfang der Ehrung entscheidet der Diözesanvorstand.
Zu ehren ist die Mitgliedschaft auf allen Ebenen im Diözesanverband (Stufe, Stamm, Diözese, freie Mitarbeit usw.)

Begründung:

Eine jahrelange Mitgliedschaft und Mitarbeit im DPSG Diözesanverband bzw. generell in der Jugendarbeit ist nicht selbstverständlich und verdient besondere Anerkennung. Diese Ehrung soll als Dankeschön für jahrelanges Engagement verstanden werden und motivieren sich weiter im DPSG Diözesanverband Eichstätt zu engagieren.

Antrag 7 an die Diözesanversammlung 2014

Antragsteller: Jochen Kirschner (Referent der Jungpfadfinderstufe),
Janina Feyerabend (Referentin der Jungpfadfinderstufe)
Johannes Löhlein (Arbeitskreis der Jungpfadfinderstufe)
Matthias Weber (Arbeitskreis der Jungpfadfinderstufe)
Anna-Lena Haser (Arbeitskreis der Jungpfadfinderstufe)
André Ryznar (Diözesanvorsitzender)

Antragsgegenstand: Woodbadgekurs der Jungpfadfinderstufe

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

2015 soll wieder ein diözesaner Woodbadgekurs der Jungpfadfinderstufe im Diözesanverband Eichstätt stattfinden. Dieser soll in den Herbstferien angeboten werden.

Begründung:

Die Woodbadgeausbildung und deren Vorstufe, die Modulausbildung ist wesentlicher Bestandteil des aktiven leiten von Stufen der DPSG.
Hierfür soll den Leitern im Diözesanverband regelmäßig die Möglichkeit gegeben werden an einem Woodbadgekurs zum Erlernen der Projektmethode teilzunehmen. Um Leitern die Möglichkeit zu geben dies im eigenen Diözesanverband zu tun und Leitern anderer Diözesen die Art der Ausbildung in einem anderen Diözesanverband näher zu bringen und zu ermöglichen soll dieser WBK im kommenden Jahr angeboten werden. Der WBK ist außerdem Teil der Leiterausbildung.

Antrag 8 an die Diözesanversammlung 2014

Antragsteller: André Ryznar (Diözesanvorsitzender)
Peter Hauf (Diözesankurat)
Manuel Golchert (Arbeitskreis der Pfadfinderstufe)
Katharina Meyer (Referentin der Pfadfinderstufe)

Antragsgegenstand: Aktionstag für Rover und LeiterInnen 2015

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Dass 2015 ein Aktionstag für LeiterInnen und Rover mit Spaß und Motivationscharakter stattfindet. Der Leiteraktionstag soll am 01. Mai 2015 stattfinden. Das Programm soll durch eine Leitermitbestimmungsaktion entschieden werden.

Begründung:

Der Aktionstag für Rover und LeiterInnen ist als Nachfolge für das Beachvolleyballturnier angedacht, welches der Diözesanvorstand in dieser Form nicht mehr anbieten will, da Teilnehmer hauptsächlich nur aus dem ausrichtenden Stamm kamen und daher keine Vernetzung und Austausch zustande kam. Auch der Termin im Sommer war schwierig. Daher ist angedacht einen diözesanweiten Aktionstag für Leiter und Rover zu schaffen, der im Frühjahr stattfindet und dessen Thema und Programm durch die Teilnehmer selbst entschieden wird und nicht auf einer festen, sich wiederholenden Aktion, wie einem jährlichen Beachvolleyballturnier festgelegt ist. Ergebnisse der letzten Leitermeetings war, dass es eine jährliche Aktion zum gemeinsamen Austausch geben soll, bzw. das Leitermeeting in regelmäßigen Abständen Wiederholung finden soll. Um dem gerecht zu werden soll der Aktionstag stattfinden.

Antrag 9 an die Diözesanversammlung 2014

Antragsteller: André Ryznar (Diözesanvorsitzender)
Peter Hauf (Diözesankurat)

Antragsgegenstand: Gleichstromtrasse durch Bayern

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

sich klar gegen die geplante Gleichstromtrasse Ost-Süd der Firma Amprion von Bad Lauchstädt nach Meitingen zu positionieren und diese abzulehnen um damit ein Zeichen für erneuerbare Energien und ökologische Nachhaltigkeit zu setzen.

Die Gleichstromtrasse soll als Gesamt-Konzeption, also auch mögliche alternative Trassenverläufe, abgelehnt werden.

Die Ablehnung der Gleichstromtrasse durch den DPSG Diözesanverband soll öffentlich vertreten werden und der Diözesanvorstand beauftragt werden, dies dem Gesetzgeber gegenüber zu vertreten.

Begründung:

Die geplante Gleichstromtrasse Süd-Ost der Firma Amprion verläuft nach aktuellen Planungen auch durch das Bistum Eichstätt und über unser DPSG Diözesanzentrum (Zeltplatz und Jugendhaus) am Osterberg.

Da gesundheitliche Risiken und Auswirkungen nicht weit genug erforscht sind und Schäden für alle Nutzer (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) nicht ausgeschlossen werden können, soll mit diesem Antrag die Stromtrasse abgelehnt werden.

Die Stromtrasse wird für die Stromversorgung im Landkreis weder derzeit noch künftig benötigt. Der Landkreis strebt einen Ausbau der Selbstversorgung aller privaten, öffentlichen und gewerblichen Stromverbraucher mit im Landkreis erzeugtem (vorrangig solarem) Strom von derzeit 41% auf 100% im Jahr 2031 an.

Zudem handelt es sich bei der Gleichstromtrasse nicht um Strom, der aus erneuerbaren Energien erzeugt wird, sondern durch Braunkohletagebau geförderte fossile Brennstoffe die in Strom umgewandelt werden.

Initiativantrag 1 an die Diözesanversammlung 2014

Antragsteller: Andreas Höß
Andreas Bender

Antragsgegenstand: Anschaffung eines Transportfahrzeuges (3,5t Sprinters) im Besitz der Diözese, welches an die Stämme kostengünstig bzw. zum Selbstkostenpreis ausgeliehen werden kann.

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die Diözesanvorstandschaft soll sich über die Möglichkeiten der Anschaffung eines Transportfahrzeug (3,5 t Sprinters) informieren und wenn finanziell machbar, die Anschaffung realisieren sowie das Fahrzeug verwalten.

Begründung:

Für viele Stämme ist es mit großen Schwierigkeiten und hohen Kosten verbunden ein Transportfahrzeug aufzutreiben, welches an Stammesaktionen wie z.B. Zeltlagern dringend gebraucht wird. Die Stämme haben leider nicht genug Zeit und finanziellen Rückhalt um sich eigene Fahrzeuge anzuschaffen. Aus diesem Grund soll sich die Diözesanebene, über die Möglichkeit Informieren ein Fahrzeug, welches von allen Stämmen genutzt werden kann, anzuschaffen und zu verwalten. Für die Nutzung soll es einen festen Nutzungsplan geben. Möglich wäre auch die kostenpflichtige Vermietung des 3,5t Sprinters an außenstehende Personen.

Initiativ-Antrag 2 an die Diözesanversammlung 2014

Antragsteller: Matthias Altmann & Felix Koch
Stammesvorsitzende DPSG Gunzenhausen
Monika & Markus Fürbaß
Stammesvorsitzende DPSG Treuchtlingen

Antragsgegenstand: Aufnahme der Einverständniserklärung für die Veröffentlichung von Bildern und Namen in Medien (Printmedien, soziale Netzwerke, Internet, usw.) im „Antrag zur Mitgliedschaft in der DPSG“

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass in der Bundesversammlung 2015 dieser Antrag mit der Aufnahme einer Einverständniserklärung für die Veröffentlichung von Bildern und Namen in Medien (Printmedien, sozialen Netzwerken, Internet, usw.) im „Antrag zur Mitgliedschaft in der DPSG“ eingereicht wird.

Begründung:

Der aktuelle „Antrag zur Mitgliedschaft in der DPSG“ ist diesbezüglich unvollständig und jeder Stamm bzw. auch die weiteren Ebenen (Bezirks- und Diözesan- sowie auch die Bundesebene) müssen sich für die Veröffentlichung von Bildern bzw. Namen nach Aktionen im Rahmen der Pressearbeit intern sowie extern die erforderliche Einverständniserklärung der Mitglieder bzw. deren Erziehungsberechtigten einholen.

Wenn dieser Passus gleich im Mitgliedsantrag der Bundesebene vorhanden ist, würden alle Ebenen wesentlich profitieren und eine Arbeitserleichterung darstellen.

DPSG DV EI Jahresplanung 2015

Termin	Ort	Veranstaltung	Stufe
11.1.		Wir Treffen	Wölflinge
16. - 18.1.	Ensfeld	Modul III	LeiterInnen
6. - 8.2.	Ensfeld	Stavo Training/DL Klausur	Stavos/DL
6. - 8.3.	Habsberg	Werkstattwochenende	alle
22.3.	Roßtal	Ausbildungstagung / StaVoStammtisch	eDL/StaVos/Sonst
17.-19.4.	Osterberg	Schwarzeltseminar	LeiterInnen/Rover
1.5.		Leiter-Aktionstag	LeiterInnen/Rover
9.5.		Wölflingsaktionstag	Wölflinge
8. - 10.5.	Osterberg alle 3 Zeltplätze ohne Haus	BeWos alle	Stufe
1.6.-6.6.15	Rothmannstal	Wölflings-Bayernlager	Wölflinge
31.7.-9.8.	Schweden	Diözesanstufenlager	Jupfis
1.8.-9.8.	Polen	Diözesanstufenlager	Pfadis
2.-14.8.	Spanien	Diözesanstufenlager	Rover
20.9.	Treuchtlingen	Einsteigertag / StaVo Stammtisch	LeiterInnen/StaVos
9. - 11.10.	Pfünz	Stuko	alle
23. - 25.10.	Osterberg	Modul I	LeiterInnen
Herbstferien	Osterberg	Jupfi WBK	LeiterInnen
13. - 15.11.	Schneemühle	DV	Alle DV Mitglieder
20.-22.11.	Osterberg	BeWo	Rover
27. - 29.11.	Osterberg	BeWo	Pfadis
	Ensfeld	BeWo	Wölflinge
	Morsbach	BeWo	Jupfis
13.12.	Eichstätt	Friedenslicht	alle

Bayern Land

12.-14.6.2014 evtl. München Regionentreffen "Süden"

eDL